

# Friedrich-Wilhelm-von- Steuben-Gesamtschule Potsdam

## Konzept Gemein- sames Lernen



Stand: 08.2020



# Konzept Gemeinsames Lernen

Die jeweils gültige Fassung wird auf der Schulhomepage ([www.steuben-gesamtschule.de](http://www.steuben-gesamtschule.de)) und in der Brandenburger Schul-Cloud im Team *Die Schulgemeinschaft* eingestellt.

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Gemeinsames Lernen

An der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule haben Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf seit vielen Jahren die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Schülern am Unterricht und Schulleben teilzunehmen.

Der gemeinsame Unterricht ist durch vielfältige didaktische Prinzipien, Methoden und Arbeits- und Sozialformen so zu gestalten, dass die Leistungsfähigkeit, das Lerntempo, die Belastbarkeit und andere Lernvoraussetzungen der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf berücksichtigt werden.

Zunehmend bringen auch Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf besondere Herausforderungen und individuelle Unterstützungsbedarfe mit in die Schule. Um erfolgreich zu lernen, brauchen auch diese Schüler angepasste Unterstützungsangebote. Neue Formen der Diagnostik und Förderung werden notwendig, um Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf gerecht zu werden. In der Initiative „Gemeinsames Lernen“ sieht unsere Schule eine Chance, durch bessere Ausstattung und konzeptionelle Erweiterung der bisherigen Fördermöglichkeiten den Unterricht noch individueller zu gestalten. So soll zukünftig eine breitere Gruppe unserer Schülerschaft von besonderen Unterstützungsangeboten profitieren.

Auf der anderen Seite stellen die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit besonderem Unterstützungsbedarf eine Bereicherung für die Schule dar. Sie tragen zur Diversität der Schule bei und fördern einen angemessenen Umgang mit Vielfalt sowie die Sozialkompetenz bei ihren Mitschülern und Lehrern. Schüler mit besonderem Förderbedarf und ihre Förderung sind ein wesentlicher Bestandteil inklusiver Schulentwicklung.

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle Potsdam.

## **Ziele**

Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit besonderem Unterstützungsbedarf streben an der Steuben-Gesamtschule, wie ihre Mitschüler ohne besondere Beeinträchtigungen auch, die individuell höchstmöglichen Bildungsabschlüsse an. Um dabei die Chancengleichheit zu wahren, werden diesen Schülern zusätzliche Fördermaßnahmen und Unterstützungsangebote bzw. ein Nachteilsausgleich gewährt.

Dabei sollen die Schüler lernen, den Schulalltag zunehmend selbständig zu bewältigen. Sie lernen ihre Beeinträchtigungen zu kompensieren und entwickeln einen selbständigen Umgang mit eigenen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen.

Die schulischen Erfolge, das Eingebunden sein in die Schulgemeinschaft und die aktive Teilnahme am Schulleben steigern das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Schüler. Schließlich sollen die Schüler im gemeinsamen Lernen den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung in ihrem Leben erhöhen und lernen, ihre Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten.

## **Bestandteile / Formen der Förderung an der Steuben-Gesamtschule im Überblick**

### ***AG Gemeinsames Lernen***

- Koordinierung der Förderung mit Klassen- und Fachlehrern
- Erfahrungsaustausch
- Bewertung der (Lern-)Entwicklung von SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf/mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Evaluation der Fördermaßnahmen
- Beratung/Fortbildung für das Lehrerkollegium zu spezifischen (sonderpädagogischen) Schwerpunkten
- Diagnostik

- im Rahmen vom Gemeinsamen Lernen Zusammenarbeit mit den BUSS-Beraterinnen und Beratern mit dem Aufgabenschwerpunkt Inklusion

## ***Klassenkonferenzen für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf***

- Erfahrungsaustausch zwischen SchülerInnen, Erziehungsberechtigten, Klassen- und Fachlehrern, sowie Sonderpädagogen
- Entscheidung über notwendige Fördermaßnahmen
- Festlegung des Nachteilsausgleichs

## ***Förderung im Unterricht***

- Teamarbeit zwischen Fachlehrern und Sonderpädagogen
- individuelle Hilfen im Fachunterricht, Begleitung durch Sonderpädagogen
- Förderung im Einzel- oder Kleingruppenunterricht (Förderunterricht)
- Arbeitsplatzgestaltung nach sonderpädagogischen Gesichtspunkten
- Beobachtung/prozessbegleitende Diagnostik
- sonderpädagogische Aufarbeitung von Arbeitsmitteln

## ***Förderunterricht (FöU)***

### Organisation

- Umsetzung durch die Sonderpädagogen,
- Schwerpunkt in den Jahrgängen 7 und 8 und in den Hauptfächern De/Ma/Eng, bei Bedarf auch in anderen Fächern (z.B. in Vorbereitung auf Leistungskontrollen),
- temporäre Lerngruppen von max. 8 SuS, klassenübergreifend,
- am Anfang des Schuljahres ein Beobachtungszeitraum von ca. 6 Wochen, Sonderpädagogen mit im Fachunterricht, intensive Schülerbeobachtung,
- danach in Absprache mit den Fachlehrern werden die SuS entsprechend ihrem individuellen Unterstützungsbedarf für den FöU ausgewählt,
- rechtzeitige Einbeziehung der Eltern,
- der FöU ist „durchlässig“, SuS nehmen solange daran teil, solange ein Förderbedarf besteht,

- für den FöU werden der Förderraum der Schule sowie weitere Teilungsräume genutzt

## Inhaltliche Arbeit

- individuelle Förderung, Aufgaben aus dem Unterricht können in kleineren Gruppen mit zusätzlichen Hilfestellungen aufgearbeitet werden, Nutzung vom differenzierenden Lernmaterial (z.B. Arbeitshefte),
- zusätzliche Förderangebote um Grundlagen zu schaffen und Wissenslücken zu reduzieren, induktives Lernen (z.B. „Fitdenker“), Methodenkompetenz, Materialien speziell für Förderschwerpunkt Lernen,
- Wochenplan-Arbeit,

## ***Integrations sport***

- nach Möglichkeit Integration im Sportunterricht im Klassenverband
- besondere Bewertungskriterien für die Leistungsbewertung im Fachbereich Sport für Schüler mit entsprechenden Beeinträchtigungen
- Psychomotorisches Schwimmen
- Teilnahme an Wettkämpfen des Integrations sports, z.B. „Jugend trainiert für Paralympics“

## ***Zusammenarbeit mit Eltern, Ämtern, Spezialisten***

- Elternarbeit
- Beratung
- Vermittlung von außerschulischen Unterstützungsmaßnahmen

## **Grundsätze für die Umsetzung des Konzeptes Gemeinsames Lernen**

Die Pool-Ausstattung wird für sonderpädagogische und sonstige individuelle Förderung entsprechend dem Konzept verwendet für:

- die sonderpädagogische Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf/einem besonderen Unterstützungsbedarf in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ oder „Sprache“ (LES) im gemeinsamen Unterricht
- sonstige individuelle Förderung (einschließlich Förderung bei Teilleistungsstörungen)
- die förderdiagnostische Lernbeobachtung

Die Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Qualifikation werden schwerpunktmäßig für die Integrationsarbeit im Rahmen vom Gemeinsamen Unterricht / Gemeinsamen Lernen eingesetzt.

## **Schwerpunkte weiterer Arbeit / Aussichten Gemeinsames Lernen**

Für die weitere Arbeit am Konzept Gemeinsames Lernen setzt unsere Schule folgende Schwerpunkte:

- stärkere Einbindung der Konzeption Gemeinsames Lernen in das Schulprogramm,
- verstärkte Zusammenarbeit mit allen relevanten schulischen Gremien, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Konzeption leisten können,
- Aufstellen eines Fortbildungsprogramms für das Kollegium, in Zusammenarbeit mit den BUSS-Beraterinnen und Beratern mit dem Aufgabenschwerpunkt Inklusion,
- Erweiterung des Konzepts zu begleitender Lernstandsfeststellung und lernprozessbegleitender Diagnostik, förderdiagnostischer Lernbeobachtung und dem Einsatz individueller Lernpläne,
- Ausbau der individuellen Förderung auf der Grundlage der Feststellung der Lernausgangslage (LAL). Aktuell wird im Fachbereich Deutsch die gezielte Förderung gemäß der jeweiligen Niveaustufe im Rahmen des Mittagsbands (Ganztag) erprobt.